



# Freiformulierter Erfahrungsbericht

## Studienbegleitender Auslandsaufenthalt

### Basisdaten (bitte alle Angaben eintragen!)

Fakultät/Fach:	Fakultät Sozialwissenschaften/ Politikwissenschaft
Fachsemester:	6
Gastland:	Dänemark
Gasthochschule/-institution:	Aarhus Universität
Art des Aufenthalts (z.B. Studium, Praktikum)	Studium
Zeitpunkt des Aufenthalts (z.B. SoSe 2016):	SoSe 2022
Dauer des Aufenthalts (z.B. 3 Monate):	5 Monate
Mobilitätsprogramm (z.B. Hamburgglobal, Zentralaustausch):	Erasmus
Bewerbungsrunde (z.B. März 2016):	März 2021

### Vorbereitung und Anreise

Zunächst führte ich im Dezember 2020 eine Priorisierung durch für Universitäten, die Hamburg als Erasmus-Studienplätze anbietet. Anschließend machte ich unkompliziert einen Termin über Zoom mit dem International Office aus, um darüber zu sprechen. Von dem Studienkoordinator wurde mir versichert, dass Kurse in Aarhus auf meine gewünschten Module angerechnet werden können.

### Finanzierung des Auslandsaufenthalts/ Kosten vor Ort

Ich erhielt Auslands-Bafög und das Erasmus-Stipendium. Das Auslands-Bafög ist in Schleswig Holstein zu beantragen und dauerte bei mir fast 10 Monate, da ich mehrere Widersprüche stellen musste. Ich empfehle, so früh wie möglich seinen Antrag einzusenden und immer Fristen (auch diejenigen, die das Amt hat) im Blick zu behalten.

Im Allgemeinen ist Dänemark teurer als Deutschland. Dennoch muss ich sagen, dass Aarhus im Vergleich zu Hamburg gleichauf ist oder sogar etwas günstiger. Es gibt mehr Studierendenwohnheime pro Studierende und private Wohnraumkontingente (studenthousingaarhus) die nur an Studierende ausgegeben werden und auf die man sich bewerben kann. Diese sind an spezielle Preise gebunden und so war mein Wohnraum in Aarhus sogar günstiger als in Hamburg. Lebensmittel gibt es günstig bei Rema 1000 und Netto, welche fast genau so viel kosten wie bei Discountern in Hamburg. In Dänemark werden die Fachrichtungen an der Uni Freitags zu Bars, wo Bier für 10kr (=1,33€) verkauft wird und ist somit eine günstige Alternative zu Bars in der Innenstadt. Nur Essen gehen ist etwas, was mindestens das doppelte kostet, weswegen ich hauptsächlich selbst gekocht habe.

## **Unterbringung und Verpflegung**

Die Universität Aarhus bietet Internationals an, Wohnräume zu organisieren. Leider war ich einer der wenigen, die kein Angebot der Universität erhalten konnte, da diese nicht garantiert ist. Dennoch habe ich mit etwas Geduld ein möbliertes Zimmer zur Untermiete in einem Wohnheim über Facebook finden können. Es gibt viele Gruppen, die WG-Gesucht ersetzen. Ich habe so in einer 2er WG gewohnt und mir mit dieser Person Bad und Küche geteilt – aber es kommt auf das Wohnheim an. Ich fand es perfekt, da das Grundvigs Hus Kollegiet selbst noch einen Kinoraum, einen großen Gemeinschaftsraum mit Spielen, ein Beachvolleyball Feld und viele soziale Events hat. Dennoch hatte man auch seine Ruhe, wenn man diese brauchte.

## **Gasthochschule/ Gastinstitution**

### **Ablauf des Studiums (z.B. Kurswahl, Anforderungen)/ Praktikums/ Forschungsaufenthalts etc.**

Ich besuchte Masterkurse auf Englisch an der Fakultät Aarhus BSS. Dort hatte ich jeweils 3 Fächer a 10 ECTS Punkte und 3 Stunden Unterricht pro Woche. Das Arbeitspensum ist größer, dennoch war es machbar. Am Ende musste ich längere Hausarbeiten und eine mündliche Prüfung ablegen. Die Sprache war für mich kein Problem, da meine dänischen Kommilitonen sowie meine Professoren Englisch meist auch als Zweit- oder Drittsprache lernten. Ich hatte deshalb auch Kurse mit der Mehrheit von Austauschstudierenden, was aber sehr gut zum Kontakte aufbauen geholfen hat.

## **Alltag/ Freizeitmöglichkeiten**

Um sich im Alltag gut fortbewegen zu können, empfehle ich ein Fahrrad. Swapfiets bietet diese zur monatlichen Miete an und übernimmt bei möglichen Schäden die Reparatur und wird von vielen Studierenden genutzt. Zwar regnet es häufig und windet, aber das ist Teil der ‚dänischen Erfahrung‘ wie mir am Anfang meines Semesters mitgeteilt wurde.

Um mit anderen Internationals in Kontakt zu treten, empfehle ich es, entsprechenden Gruppen auf Facebook beizutreten und Whatsapp Gruppen die zu Beginn des Semesters erstellt werden. Da treffen sich Menschen auch mal sehr spontan und ich habe so besonders zu Beginn viele Freundinnen kennengelernt.

Aarhus ist sehr sicher im Vergleich zu Hamburg und fühlt sich auch so an. Ich hatte keine bis sehr wenige Erfahrungen, in denen ich mich unsicher gefühlt habe und musste mir keine Gedanken machen. Auch nachts als Frau alleine unterwegs zu sein fühlte sich wesentlich sicherer an.

## **Zusammenfassung**

Ich habe mein Auslandssemester in Aarhus sehr genossen. Da es so eine internationale Universität mit hohem Rang ist, war das Sozialleben sowie die Qualität der Lehre sehr zufriedenstellend. Der Lernaufwand und die Klausurenphase waren dementsprechend zeitaufwendiger. Dennoch habe ich sehr schöne Bekanntschaften aus mehreren Kontinenten geknüpft, die voraussichtlich über lange Zeit bestehen werden.